

"Schutz und Wehr" stellt ihr Erscheinen ein

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale**

Band (Jahr): **37 (1971)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-364582>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



37. Jahrgang Nr. 11/12 1971
der Zeitschrift «Protar»

Zeitschrift
für Gesamtverteidigung

Revue
pour les problèmes relatifs
à la défense intégrale

Rivista
della difesa integrale

Obligatorisches, offizielles
Organ der Schweizerischen
Luftschutz-Offiziersgesell-
schaft und der Schweizeri-
schen Gesellschaft der Offi-
ziere des Territorialdienstes

Organe officiel obligatoire
de la Société suisse des
officiers des troupes de pro-
tection aérienne et de la So-
ciété suisse des officiers du
service territorial

Organo ufficiale obbligatorio
della Società svizzera degli
ufficiali della truppe di pro-
tezione aerea e della Società
svizzera degli ufficiali del ser-
vizio territoriale

«Schutz und Wehr» stellt ihr Erscheinen ein

Mit dieser letzten Nummer 11/12 1971 stellt die Zeitschrift «Schutz und Wehr», vormals «Protar», ihr Erscheinen ein. Sie wird in Anbetracht der seit vielen Jahren bestehenden Partnerschaft des Verlags Vogt-Schild AG mit dem Schweizerischen Bund für Zivilschutz und der weitgehend identischen Anliegen mit der Zeitschrift «Zivilschutz» vereinigt, in deren Untertitel «Schutz und Wehr» in Erscheinung treten soll.

Die unsicheren Vorkriegsjahre

«Die Sorge für die Zukunft des Schweizervolkes ist es (...), die zu der Forderung führt, im Hinblick auf die Möglichkeit neuer Kriege aufklärend zu wirken.» Mit diesen Worten rechtfertigte der Alterspräsident des heutigen Nationalrates, Prof. E. von Waldkirch, in seiner damaligen Eigenschaft als Präsident der Eidg. Gasschutz-Kommission im November 1934 das erstmalige Erscheinen der Zeitschrift «Protar». Der spezifische Aufklärungsbereich, der sich dem Periodikum stellte, lag in der Brüsseler Erklärung von 1930 des Internationalen Roten Kreuzes begründet, das es als gebieterische Pflicht seiner nationalen Organisationen bezeichnete, «alle zweckdienlichen Massnahmen für den passiven Schutz der Zivilbevölkerung gegen die Gefahren des Krieges zu treffen (...).» Dass die Gründung einer Zeitschrift für die Belange des Luftschutzes eine weitsichtige und notwendige Handlung war, hat sich dann nach fünf Jahren, bei Ausbruch des 2. Weltkrieges, mit makabrer Deutlichkeit erwiesen. Nach Kriegsende und Nachlassen der unmittelbaren Bedrohung, als in der Öffentlichkeit mit Erleichterung vom Gedanken und den Massnahmen des Luftschutzes Abschied genommen worden war, warb «Protar» in der Erkenntnis, dass in den Bestimmungen des Friedensschlusses der Keim zu neuen Konflikten lag, weiter für sein Anliegen. In den 50- und 60er Jahren wurde dann eine grundlegende Umstrukturierung der zivilen Landesverteidigung vorgenommen. Einerseits erfolgte die Metamorphose des Luftschutzes in eine hochtechnisierte militärische Formation mit enger einsatztaktischer Bindung zur Territorialorganisa-

tion. Andererseits übernahm der Zivilschutz die ursprüngliche Arbeit des Luftschutzes. «Protar», die inzwischen auch offizielles Organ der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft und der Schweizerischen Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes geworden war, fand sich damit vor einen breiteren Themenbereich gestellt und trug diesem Umstand im Jahre 1966 auch mit einem Namenswechsel Rechnung: Aus «Protar» (Abk. für Protection aérienne) wurde das allgemeiner gefasste, dem allgemeinen Anliegen des Schutzes der Bevölkerung aber immer noch entsprechende «Schutz und Wehr».

Dank

Der Verlag Vogt-Schild AG, Solothurn, und die Redaktion möchten an dieser Stelle allen Abonnenten, Inserenten und Autoren, die der Zeitschrift in den 37 Jahren ihres Bestehens die Treue gehalten haben, herzlich danken. Zu besonders grossem Dank sind sie den beiden Redaktoren der Offiziersgesellschaften, Hugo Faesi (SGOT) und Heinrich Stelzer (SLOG), verpflichtet, denen die Mitarbeit ein inneres Anliegen bedeutete und die durch ihre fachliche Qualifikation der Zeitschrift zu einem Echo verhalfen, das oft weit über die Grenzen der sie tragenden Gesellschaften hinausging. Hugo Faesi ist als Bundeshausredaktor ein intimer Kenner der Militärpolitik und Heinrich Stelzer war und ist als ehemaliger Instruktionsoffizier der Ls Trp und heutiger Vorsteher des Kant. Amtes für Zivilschutz, Zürich, massgeblich am Ausbau der Luftschutztruppen und des Zivilschutzes beteiligt.

«Schutz und Wehr», dessen Verlagsrecht bei Vogt-Schild AG bleibt, lebt im Untertitel der ebenfalls durch die Offizin Vogt-Schild AG gedruckten Zeitschrift des SBZ, «Zivilschutz», weiter. Wir möchten unseren bisherigen Abonnenten angelegentlich empfehlen, künftig den «Zivilschutz» zu abonnieren, ein Organ, das mit viel Fachkompetenz ähnliche Anliegen vertritt und nach der Integration von «Schutz und Wehr» in noch breiterem Ausmass vertreten wird.